Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

zipfel Ostpreußens 4000 Russen mit zehn Maschinengewehren und acht Geschützen die schwache Landsturmsicherung an der Grenze und drangen plündernd und sengend von Norden und Osten gegen Memel vor. Am Abend sahen sich die schwachen deutschen Kräfte gezwungen, nach der Nehrung überzugehen; ein großer Teil der Bevölkerung folgte, die Russen rückten in Memel ein. Am nächsten Tage wurde auch der weiter südlich bei Tauroggen stehende Grenzschutz gezwungen, vor überlegenem Gegner auf Laugszargen zurückzuweichen und diesen Ort am 20. März den Russen zu überlassen. Dank den vom Oberbefehlshaber Ost und dem Oberkommando der 10. Armee eiligst herangeführten Verstärkungen — sechs Bataillone, zweieinhalb Batterien, starke Teile der 4. und 6. Kavallerie-Division — gelang es, am 21. März unter Führung des Gouverneurs von Königsberg, Generalleutnants v. Pappritz, Memel wiederzunehmen. Die Russen gingen unter erheblichen Verlusten und unter Preisgabe mehrerer Geschütze und Maschinengewehre eilig nach Norden zurück. Bei Polangen wurde am 23. März die Verfolgung eingestellt, ohne daß es trotz Einsatzes starker Kavallerie gelungen war, nennenswerte Teile des Gegners abzufangen. Einige Tage später, am 29. März, wurden die Russen auch aus Tauroggen durch die verstärkte Brigade Esebeck (sechs Bataillone, drei Batterien und Teile der 6. Kavallerie-Division) verjagt. Generalmajor Freiherr v. Esebeck übernahm den Grenzschutz von Schmalleningken bis Koadjuthen, von dort anschließend die 6. Kavallerie-Division.

Am 1. April stand die deutsche 10. Armee im wesentlichen wieder in derselben Stellung wie vor dem 24. März: das XXXX. Reservekorps in der ausgebauten Stellung beiderseits Augustow, in der Mitte das aus der 76. und 77. Reserve-Division gebildete Korps Lauenstein zwischen Wigry-See und Sidory, die 42. Infanterie-Division des XXI. Armeekorps bei Wizajny hinter der Front, die 1. Kavallerie-Division bei Lubowo und die 31. Infanterie-Division bei Kalwarja. Der Feind rückte langsam nach. Als er sich am 3. April dem Szeszupa-Bogen südlich Ludwinow näherte, billigte das Armee-Oberkommando den Entschluß des Generals v. Below zu abermaligem Gegenangriff des XXI. Armeekorps. Am 4. April wurde die 42. Infanterie-Division von Wizajny nach Kalwarja herangezogen; am nächsten Tage begann der Angriff unter dem Kommandeur der 42. Infanterie-Division, Generalleutnant v. Bredow, nachdem General Fritz v. Below tags zuvor als Armeeführer nach dem Westen abberufen worden war. Trotz aller Bemühungen gelang es nicht, den Gegner, der inzwischen den weit nach Südosten vorspringenden Szeszupa-Bogen in Besitz genommen hatte, vom linken Ufer wieder zu vertreiben. Die Bewegungen blieben im

1. bis 7. April.